

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 206.

Mittwoch den 9. September 1868.

(308—3)

Nr. 12609.

Edict.

Ein Vattaszeker Stiftpfand deutscher Nation in der k. k. thesianischen Academie in Wien.

In der k. k. thesianischen Academie in Wien ist ein Vattaszeker Stiftpfand deutscher Nation erledigt, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche bereits das 8. Lebensjahr bereits erreicht und das 14. noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den Adel, mit dem Taufschine, Impfungs- und Gesundheitszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen aus den letzten zwei Semestern zu belegen. Sie haben den Namen, Charakter und Wohnort der Eltern des Candidaten, ob sie noch leben, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und des Candidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister des letzteren, so wie die allfälligen Genüsse des Candidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Cassen oder Stiftungen, mit den einschlägigen Belegen zu enthalten. Auch ist die Erklärung abzugeben, daß und von wem für die Candidaten die jährlichen Nebenauslagen in dem aus der Stiftungsdotacion nicht bedeckten Restbetrage von beiläufig 160 fl. bis 170 fl. werden bestritten werden.

Die Gesuche sind an das Ministerium des Innern in Wien zu stilisiren und längstens bis

15. September 1868

bei jener politischen Landesstelle einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Personen, welche unter Militärgerichtsbarkeit stehen, haben bei ihrem vorgesetzten Militärcomando um die Einbegleitung ihrer Gesuche an die Landesstelle zu bitten.

Wien, am 24. August 1868.

Vom k. k. Ministerium des Innern.

(324—1)

Nr. 930/pr.

Edict.

Von der mit Edict vom 23. August d. J., Nr. 826, bekannt gegebenen Concursöffnung zur Besetzung einer Officialstelle bei dem k. k. Landesgerichte Graz erhält es hiemit sein Abkommen.

Graz, am 5. September 1868.

(323—1)

Nr. 930/pr.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Landtafel- und Grundbuchs-Kanzellistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 420 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Anzeigebblatt der Grazer Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 5. September 1868.

(320—2)

Nr. 10978.

Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes Graz ist eine Advocatenstelle mit dem Wohnsitz in Villach zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche in dem durch den Justizministerialerlaß vom 14. Mai 1856, Zahl 10567 (Landesregierungsblatt für Kärnten II. Abtheilung Nr. 13), vorgeschriebenen Wege

binnen vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in den Zeitungsblättern, einzubringen.

Graz, am 1. September 1868.

(307—3)

Nr. 1111.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen, in der IX. Diätenklasse rangirten Verwaltungsstelle in dem Carlsruher Straßhause zu Graz mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl. ö. W., dem Genüsse einer Naturalwohnung und dem Bezuge der Naturalmolumente, bestehend in 12 Klasten 30zölligen Buchenholzes, 80 Pfund Glaskerzen und 48 Pfund Baumöl, wird der Concurs bis

20. September l. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihrer Sprachkenntnisse im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz innerhalb des Concurstermines zu überreichen.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz, am 28ten August 1868.

(295 h—2)

Nr. 5638.

Rundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach findet am

16. September 1868

die Verpachtung des Bezuges der Verzehrungssteuer mit Einschluß des 20perc. außerordentlichen Zuschlages und der Gemeindefuschläge bei der Einfuhr in die Hauptstadt Laibach, dann der Linien-, Weg- und Brückenmäthe, so wie der Wassermauth in Laibach statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 195 vom 26. August 1868.

Laibach, am 27. August 1868.

k. k. Finanz-Direction.

(311—3)

Nr. 7933.

Rundmachung.

Am 1. September d. J. wird in Weizsfels zwischen Wurzen und Tarvis ein k. k. Postamt in Wirksamkeit treten, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste zu befassen hat und durch tägliche Botenfahrposten mit den Postämtern in Wurzen und Tarvis die Verbindung erhält.

Vorstehendes wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht von Seite der

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain. Trieste, am 29. August 1868.

(318—2)

Nr. 683.

Rundmachung.

Im Laufe des Solarjahres 1869 werden für die Mannschaft des hiesigen Gensdarmierflügels auf den gewöhnlichen Bedarf circa 60 Stück Mäntel, 120 Stück Waffenröcke, 80 Stück Leib, 90 Stück Kittel-Blousen, 130 Stück Tuchhosen und 100 Stück Sommerpantalone zu erzeugen sein.

Diejenigen Geschäftsleute, welche diese Erzeugung übernehmen wollen, haben ihre mit einer 50 kr. Stempelmarke und dem 5perc. Badium belegten Offerte, enthaltend die Macherlohnpreise für jedes einzelne der erwähnten Stücke, dem hiesigen Gensdarmier-Flügelcommando zu überreichen, von welchem dieselben am

21. September 1868,

Vormittags 10 Uhr, commissionell eröffnet werden.

Die näheren Bedingnisse, so wie auch die Muster können in der Flügelkanzlei, Gradischavorstadt Nr. 47 und 48, eingesehen werden.

k. k. Gensdarmier-Flügelcommando Laibach, am 5. September 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 206.

(2221—2)

Nr. 12318.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Aufsuchen der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft hier die executive Versteigerung der dem Matth. Marinka von Kaschel gehörigen, gerichtl. auf 1265 fl. geschätzten, im Grundbuche Lustthal sub Rectf.-Nr. 75/a vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

17. October

und die dritte auf den

18. November 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude (deutschen Hause) mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Juni 1868.

(2260—2)

Nr. 3191.

Relicitation.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Relicitation der dem Matthäus Krasove executive verkauften, im Grundbuche Gut Hallerstein sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität zu Ueberl. H.-Nr. 17 die Tagsatzung auf den

18. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet wurde, wobei diese auch unter dem Schätzungswerte per 415 fl. dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Schätzungsprotokoll, Grundbuchsextract und Vicitationsbedingnisse liegen zur Einsicht auf.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Juni 1868.

(2106—2)

Nr. 13080.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Aufsuchen des Johann Zittig, durch Dr. Rudo lf in Laibach, die executive Versteigerung der dem Josef Zittig von Schleinitz Nr. 2 gehörigen, gerichtl. auf 906 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Weizsfels sub Urb.-Nr. 102, Einl.-Nr. 109 ad Schleinitz vorkommenden Realität, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

17. October

und die dritte auf den

18. November l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. Juli 1868.

(2256—2)

Nr. 2786.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wurde die dritte executive Feilbietung der Realitäten des Johann Baraga von Grafenacker H.-Nr. 8 auf den

16. September 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei auf Anlangen des Executionsführers mit dem Edictsanhange vom 11. December v. J., Z. 8750, übertragen.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Juni 1868.